

Erstes Ranglistenturnier der Masters III Standard in der neuen Turniersaison in Dresden

Am zweiten Novemberwochenende fuhren Ariane und Martin Barth, ein Masters III-Turniertanzpaar vom TC Rot Weiss Schwäbisch Gmünd, in die wunderschöne sächsische Metropole Dresden. Im dortigen internationalen Kongresszentrum fand am Sonntag das Ranglistenturnier, das als internationales WDSF-Turnier ausgerichtet wurde, im wunderschönen Ambiente auf einer großen Tanzfläche statt. Insgesamt 131 Paare aus ganz Deutschland und der Schweiz, Italien, Österreich, Tschechien, Belgien, Schweden, Slowakei und Finnland traten zum Wettbewerb an. Die deutschen Turniertanzpaare in der S-Klasse, der höchsten Tanzsportklasse, müssen im Wettkampfsjahr insgesamt vier



Ranglistenturniere und die jeweilige Landesmeisterschaft tanzen, um zur Deutschen Meisterschaft im September 2024 zugelassen zu werden.

Am Flächenrand beobachteten und bewerteten 11 internationale Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter in der ersten Runde bis zu 14 Turnierpaare gleichzeitig auf der Fläche. Die Scheinwerfer ließen in den Abendstunden die Strasssteine der Turnierkleider glitzern. Jedes Paar wollte sich bestmöglich präsentieren. Ariane und Martin fanden immer wieder die offenen Wege auf der vollen Tanzfläche und zeigten hochmotiviert ihren derzeitigen Leistungsstand in den Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep. Das Gmünder Tanzpaar erhielt in der ersten Runde in allen Tänzen Kreuze von den Wertungsrichtern, besonders viele im Quickstep und im Wiener Walzer. Die Freude bei beiden war groß, als nach zwei Stunden ihr Einzug in die nächste Runde

bekannt gegeben wurde. Damit hätten beide bei der großen Anzahl der leistungsstarken anwesenden Paare nicht gerechnet. Auch in Runde 2 tanzten Ariane und Martin die fünf Standardtänze und konnten einige Wertungsrichter von sich überzeugen. Am Ende belegten beide den 78. Platz und sammelten dadurch wertvolle Punkte sowohl für die deutsche als auch für die Weltrangliste. Hochzufrieden traten Ariane und Martin noch am späten Sonntagabend die lange Heimreise an, um am Montagmorgen in eine neue Arbeitswoche zu starten.

